

5. Juni 2009

Pressemitteilung

Heinrich-Mann-Allee 107
D-14473 Potsdam

Pressesprecher: Dr. Thomas Melzer
Telefon: (0331) 8 66 30 06
Telefax: (0331) 8 66 30 83
E-Mail: Presse@mdj.brandenburg.de
Internet: www.mdj.brandenburg.de

Brandenburgische Staatsanwaltschaft erhält Preis des Europarates für automatisches Schreibprogramm

Die Europäische Kommission für Effizienz in der Justiz des Europarates hat heute das bei den Staatsanwaltschaften des Landes Brandenburg eingesetzte Programm SAS (Staatsanwaltschaftliches Automatisiertes Schreibwerk) ausgezeichnet. Für den Wettbewerb um den Innovationspreis „Crystal Scales of Justice“ waren 35 Projekte eingereicht worden. Der Brandenburger Beitrag befand sich unter den vier für die Preisverleihung nominierten. Den ersten Platz belegte ein Projekt aus Polen.

Die Kommission war von der Komplexität des Programms SAS und seinen Auswirkungen auf die Abläufe und Arbeitsweise in der Staatsanwaltschaft beeindruckt. SAS beinhaltet drei Bereiche:

- Formularschrank,
- Digitaler Diktat-Workflow unter Nutzung der Formulare und
- Elektronische Arbeitsakte.

Die Zeitersparnis bei der Dokumentenerstellung wird durch die Verwendung elektronischer Formulare ermöglicht. SAS erstellt neben der Verfügung automatisch alle ausgehenden Schriftstücke. Nur noch längere Textpassagen werden diktiert und durch Schreibkräfte geschrieben. Die Akten brauchen dabei nicht mehr transportiert zu werden.

Justizministerin Beate Blechinger: „Ich freue mich darüber, dass die brandenburgische Staatsanwaltschaft mit diesem gut funktionierenden und auch deshalb flächendeckend angenommenen Programm sich im Bereich der Informationstechnik eine Vorreiterposi-

tion erarbeitet hat, die durch die Preisverleihung eindrucksvoll bestätigt wird.“

Generalstaatsanwalt Dr. Erardo Rautenberg: „Mit SAS wird den brandenburgischen Staatsanwaltschaften eine effiziente Strafverfolgung ermöglicht. So können im Bereich der Massenkriminalität die ausgehenden Schriftstücke im Durchschnitt um vier Tage schneller erstellt werden. Durch den Einsatz der elektronischen Arbeitsakte werden die brandenburgischen Staatsanwälte in die Lage versetzt, umfängliche Strafverfahren schneller als bisher zum Abschluss zu bringen und eine Anklage in der Hauptverhandlung kompetenter zu vertreten.“

Die Auszeichnung nahmen der ehemalige Projektleiter, Staatsanwalt Dr. Jörg Binder, und der IT-Dezernent der Generalstaatsanwaltschaft des Landes Brandenburg, Oberstaatsanwalt Matthias Kegel, in Brüssel entgegen.